

Die Entwicklung seit dem V. Parteitag hat erneut bestätigt, welche großen Perspektiven das Handwerk in der Deutschen Demokratischen Republik hat. Neben den Produktionsgenossenschaften arbeiten gleichberechtigt die Einzelhandwerker für die Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Reparaturen und Dienstleistungen. Das Handwerk konnte seine Leistungen seit 1958 bis Ende 1961 wie folgt erhöhen:

	Handwerk insgesamt	darunter PGH
1958	8,7 Milliarden DM	0,6 MilliardenDM
1961	10,0 Milliarden DM	3,3 MilliardenDM

Die sozialökonomische Struktur des Handwerks entwickelte sich folgendermaßen:

	1958	1959	1960	1961
PGH	7,0%	20,4%	28,2%	33,0%
private Handwerker	93,0%	79,6%	71,8%	67,0%

Die Produktionsgenossenschaften des Handwerks haben ihre Überlegenheit gegenüber den individuell arbeitenden Handwerkern bei der Steigerung der Produktion und der Versorgung der Bevölkerung mit Dienstleistungen und Reparaturen bereits eindeutig bewiesen. Die Arbeitsproduktivität der PGH lag 1961 um 10,6 Prozent höher als beim Einzelhandwerk.

Die zielstrebige Politik der Partei sowie die Beispiele guter genossenschaftlicher Arbeit haben dazu beigetragen, daß immer mehr Handwerker die Vorteile der sozialistischen Arbeit erkannten. Seit dem V. Parteitag bis zum 31. März 1962 hat sich die Zahl der Produktionsgenossenschaften des Handwerks von 1304 auf 4090 erhöht. Die Zahl der Mitglieder stieg von 61 567 auf 170 243.

Mit dem Übergang zur genossenschaftlichen Produktion, das heißt zu sozialistischen Produktionsverhältnissen im Handwerk, bildet sich die neue Schicht der Genossenschaftshandwerker heraus, die durch ihre Stellung als Besitzer sozialistischen Kollektiveigentums dazu beiträgt, die ökonomische Basis der Deutschen Demokratischen Republik zu stärken.

In Durchführung der Beschlüsse des V. Parteitags wurden auf mehreren Tagungen des Zentralkomitees konkrete Maßnahmen zur Entwicklung der Produktionsgenossenschaften des Handwerks festgelegt. Seit 1962 arbeiten die Produktionsgenossenschaften des Handwerks nach einem einheitlichen Betriebsplan. Es wurden Maßnahmen festgelegt, um